

# Wolf

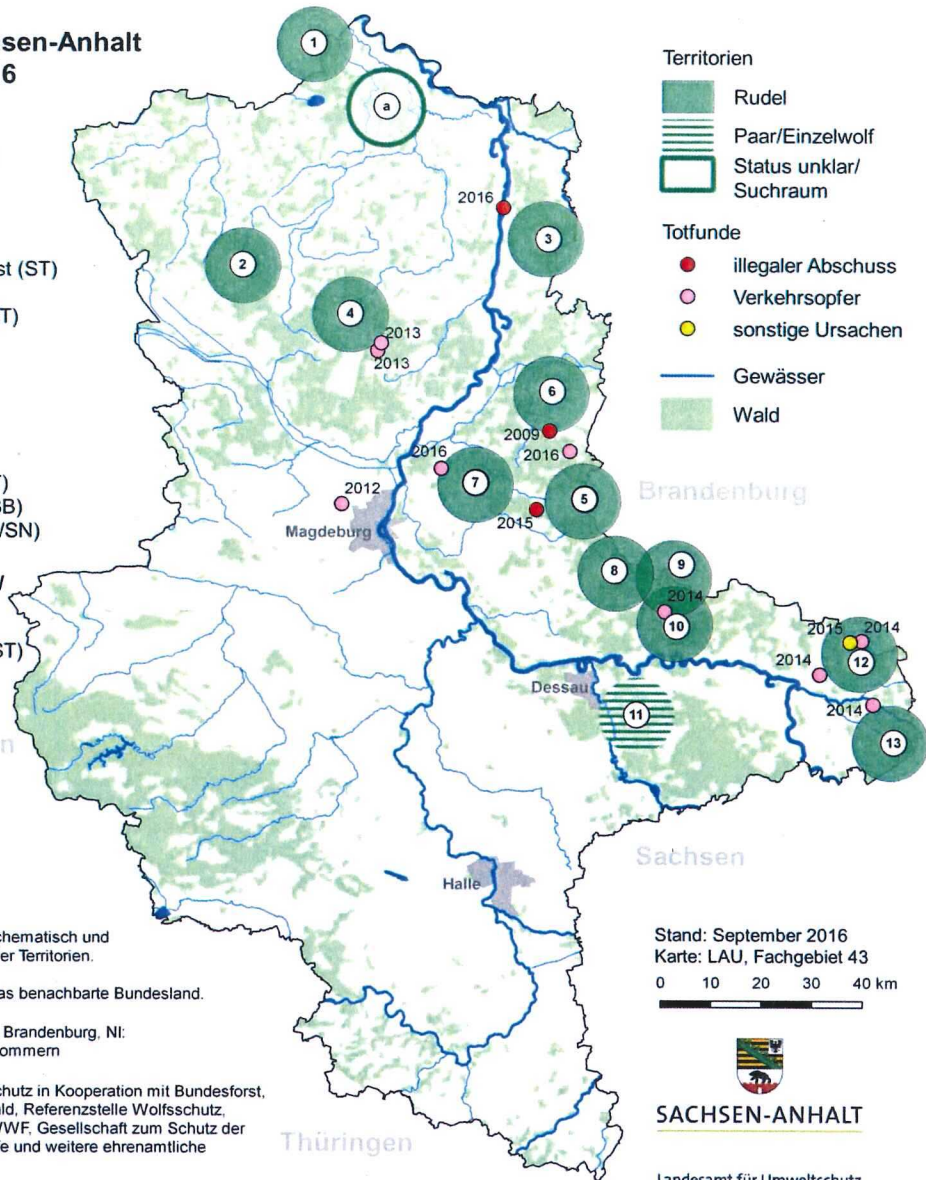
## Ansiedlungen in Sachsen-Anhalt Stand: September 2016

### Territoriale Ansiedlungen in Sachsen-Anhalt inkl. grenzübergreifender Vorkommen

- 1 Gartow (NI/ST) \*
- 2 Zichtauer und Klötzer Forst (ST)
- 3 Klietzer Heide (ST/BB)
- 4 Colbitz-Letzlinger Heide (ST)
- 5 Altengrabow (ST/BB)
- 6 Parchen (ST)
- 7 Möckern (ST)
- 8 Hoher Fläming (ST)
- 9 Göritz-Klepzig (BB/ST) \*
- 10 Coswig (ST)
- 11 Oranienbaumer Heide (ST)
- 12 Glücksburger Heide (ST/BB)
- 13 Annaburger Heide (ST/BB/SN)

### Gebiete mit unklarem Status/ Suchräume

- a Seehausener Stadtforst (ST)



Die Darstellung der Territorien erfolgt schematisch und beinhaltet nicht die genauen Grenzen der Territorien.

\* Die Federführung im Monitoring hat das benachbarte Bundesland.

ST: Sachsen-Anhalt, SN: Sachsen, BB: Brandenburg, NI: Niedersachsen, MV: Mecklenburg-Vorpommern

Datenquellen: Landesamt für Umweltschutz in Kooperation mit Bundesforst, Landesforstbetrieb, Landeszentrum Wald, Referenzstelle Wolfsschutz, Landesjagdverband Sachsen-Anhalt, WWF, Gesellschaft zum Schutz der Wölfe, Freundeskreis freilebender Wölfe und weitere ehrenamtliche Naturschützer, LFU Brandenburg

#### Territorien

- Rudel
- Paar/Einzelwolf
- Status unklar/  
Suchraum

#### Totfunde

- illegaler Abschuss
- Verkehrsoffer
- sonstige Ursachen

Gewässer

Wald

Stand: September 2016

Karte: LAU, Fachgebiet 43

0 10 20 30 40 km



Landesamt für Umweltschutz

### Impressum:

Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt  
 Der Präsident  
 Reideburger Straße 47  
 06116 Halle (Saale)  
 Tel.: +49 345 5704-101  
 Fax: +49 345 5704-190  
 E-Mail: praesident@lau.mlu.sachsen-anhalt.de

**Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt - Pressemitteilung Nr.: 09/2016**

**Halle (Saale), den 21. September 2016**

### **Aktuelles aus dem Wolfsmonitoring - Neue Wolfsrudel in Sachsen-Anhalt**

Die natürliche Wiederausbreitung des Wolfes hat zu einer weiteren Erhöhung der Zahl der in Sachsen-Anhalt lebenden Wolfsrudel und Wolfspaare geführt.

Neu hinzugekommen sind die Rudel bei Möckern und Parchen im Landkreis Jerichower Land sowie in der Kliezter Heide im Landkreis Stendal. Außerdem konnte in einigen anderen Wolfsterritorien, die bislang von Wolfspaaren besiedelt wurden, erstmals die Aufzucht von Welpen und damit die Bildung von Rudeln nachgewiesen werden.

Gegenwärtig gibt es damit in Sachsen-Anhalt ein Wolfspaar sowie zwölf Wolfsrudel (s. Karte). Einige davon leben grenzübergreifend zu Nachbarbundesländern.

Das gesamte Verbreitungsgebiet des Wolfes in Sachsen-Anhalt hat sich damit nicht erweitert. Vielmehr fand eine Verdichtung der bekannten Vorkommen innerhalb des Verbreitungsgebietes statt.

#### **Hintergrund:**

Ziel des Wolfsmonitorings ist es, aussagefähige und verlässliche Fachdaten zu den Wolfsvorkommen für die Information der Öffentlichkeit und der Landnutzer zu erarbeiten.

Das Wolfsmonitoring wird in Federführung des Landesamtes für Umweltschutz durchgeführt, dabei findet eine Kooperation mit zahlreichen Institutionen und ehrenamtlichen Naturschützern statt, z. B. der Referenzstelle Wolfsschutz am Biosphärenreservat Mittelelbe, den Bundesforstbetrieben, dem Landesforstbetrieb und Landeszentrum Wald sowie den Naturschutzverbänden WWF, der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe, dem Landesjagdverband, dem Freundeskreis freilebender Wölfe sowie den Forschungseinrichtungen wie der Senckenberg-Gesellschaft und dem Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin.